

# Vorlage der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Technik, Umwelt, Planung und Verkehr



Stadtverwaltung  
WALLDORF

Walldorf, 28.07.2023

<b>Nummer</b> TUPV 84/2023	<b>Verfasser</b> Herr Tisch Herr Bilic	<b>Az. des Betreffs</b> 023.5	<b>Vorgänge</b> GR 25.01.2022
-------------------------------	--	----------------------------------	----------------------------------

---

**TOP-Nr.: 9.**

**BETREFF**

**Überdachungen Bushaltestellen - Ergänzungen: Sachstand**

---

**HAUSHALTS AUSWIRKUNGEN**

Mittel sind im Haushalt 2023 vorhanden und für den Haushalt 2024 angemeldet.

---

**HINZUZIEHUNG EXTERNER**

./.

---

**BESCHLUSSVORSCHLAG**

Der Ausschuss für Technik, Umwelt, Planung und Verkehr nimmt den Sachstand zum Ausbau der städtischen Bushaltestellen und die Ausbauplanung zur Kenntnis und empfiehlt die Umsetzung des anvisierten Ausbau-Programms.



---

## SACHVERHALT

Der Gemeinderat hatte in seiner Sitzung vom 25.01.2022 auf Basis des Antrages der SPD-Fraktion beschlossen, eine Überprüfung, bei welchen Bushaltestellen in Walldorf ein Wetterschutz ergänzend möglich ist, durchzuführen. Nach einem Zeitraum von Vakanzen und Einarbeitung von neuen Mitarbeitern wurden durch den Fachdienst Tiefbau die Bushaltestellen und insbesondere solche ohne Wartehallen betrachtet und untersucht.

Im Stadtgebiet Wohnstadt und Gewerbegebiet sind insgesamt 35 Bushaltestellen ausgewiesen. Diese Bushaltestellen haben zumeist zwei Haltepunkte auf den Gegenseiten, sodass insgesamt 71 Haltesituationen bestehen. Auch wenn die Hauptlinien der ÖPNV-Strecken mit Bushaltestellen versehen sind, wo dies möglich ist, zeigt sich doch, dass aufgrund der baulichen Enge in den Straßenräumen durchaus eine nennenswerte Anzahl von Bushaltestellen ohne Wartehallen besteht. Dabei haben insgesamt 31 Haltestellensituationen eine Überdachung. Dies entspricht insgesamt dennoch lediglich 44 % der genannten Haltesituationen insgesamt. Dabei handelt es sich auch teilweise um weniger frequentierte Haltesituationen. Daher wurde nun durch das Tiefbauamt geprüft, bei welchen Haltesituationen Fahrgastunterstände nachrüstbar sind.

### **Prüfung:**

Hierzu wurden die einzelnen Haltestellen begangen, Aufmaße erstellt und die Umsetzbarkeit von Wartehallen geprüft. Dabei stellen sich die einzelnen Situationen teilweise sehr unterschiedlich dar und können nicht pauschal bewertet werden. Ein sinnvoller und guter Witterungsschutz wird am besten durch Unterstände erreicht, die neben einer horizontalen Abschirmung mit einem Dach auch über entsprechende Rück- und Seitenwände einen Schutz bei Wind und Regen bieten. Die in Walldorf normalerweise eingesetzten Fahrgastunterstände haben eine Tiefe von 1,50 m. Die Überdachungen müssen aus Sicherheitsgründen, auch im Hinblick auf die Anfahrt und die Außenspiegelanlagen der Busse, mindestens ca. 70 cm Abstand von der Bordsteinkante einhalten. Zusammen mit der Fundamentierung ist im Regelfall eine Breite an der Haltestelle von mindestens 2,50 m für die Aufstellung von Unterständen erforderlich. Daneben ist auch noch eine Führung des Fußverkehrs über einen Gehwegbereich zu gewährleisten, was zu zusätzlichem Raumbedarf führt.

In Fällen, bei denen es der Platz zulässt, erfolgt die Führung der Gehwege hinter dem Fahrgastunterstand, was sicherlich die optimale Lösung für den Fußverkehr darstellt. Dabei werden die Raumbereiche Warten und Fußverkehr getrennt. Dies kann jedoch in den wenigsten Fällen umgesetzt werden. Alternativ werden Unterstände teilweise hinter den Nutzungsraum Haltestelle/ Gehweg in Flächen hinter den Gehwegen zurückgesetzt aufgestellt, um das Warten vom Gehweg abzusetzen. Hier ist man jedoch auf die Verfügbarkeit von entsprechenden Grundstücksteilflächen angewiesen. Daher ist ein entsprechender Flächenbedarf an der Haltestelle erforderlich, um einen guten Witterungsschutz zu gewährleisten.

Im Rahmen der Prüfung lag der Fokus insbesondere darauf, ob auch Fahrgastunterstände mit einer reduzierten Dachtiefe von ca. 1,30 m eingesetzt werden können. Dabei wurden Produkte in die Prüfung einbezogen, die reduzierte Tiefen und auch platzsparende Fundamentierungen ermöglichen. Die Tiefe des Wartehallendaches bis auf 1,30 m zu reduzieren, stellt dabei sicherlich das Minimum für sinnvolle Warteunterstände dar. Schmälere Dächer können kaum noch Schutz vor Witterung bieten und werden seitens der Unternehmen auch kaum angeboten. Dies ist insofern wesentlich, da die meisten Situationen relativ eng sind und die Straßenräume zumeist nur relativ wenig Platz bereitstellen. Daher wurden nun auch Bereiche mit Gehwegbereichen unter 2,50 m in der Prüfung als möglich erachtet. Bei Breiten der Wege unter 2,00 m können eine Passage für die Fußgänger an der Wartehalle vorbei und der notwendige Abstand von 70 cm zur Busbordvorderkante jedoch nicht mehr eingehalten werden kann, und somit ist kein Unterstand umsetzbar.

Für jede der in den Anlagen aufgezeigten Situationen wurde eine Planskizze zur Prüfung der Machbarkeit erstellt und auch eine konkrete planerische Prüfung je Standort durchgeführt. In die Prüfung wurden konkret am Markt befindliche Produkte von Bushaltestellen einbezogen. Die Ergebnisse der Untersuchung wurden vom Fachdienst Tiefbau in einem Übersichtsplan mit den Haltestellen und den Wartehallen dargestellt.

In der beiliegenden Übersicht sind zunächst die Bushaltestellen mit Wartehalle (grün) und ohne Wartehalle (rot) im Plan dargestellt. Die 40 Haltesituationen ohne Wartehalle sind in der anschließenden Übersicht benannt, und das Ergebnis der Prüfung ist dargestellt.

Neben der Nummerierung, die eine Verortung im Übersichtsplan ermöglicht, werden hier die vorhandenen Gehwegbreiten aufgeführt und die Möglichkeit zum Einbau von relativ schmalen Fahrgastunterständen aus der Prüfung genannt. Bei den Bemerkungen sind die Ausschlussgründe aufgeführt, warum gegebenenfalls keine Realisierbarkeit gesehen wurde. Von den 40 ergänzt geprüften Situationen wurden zwölf Haltesituationen identifiziert, bei denen ergänzende Wartehallen möglich wären.

#### **Ausführung Unterstände:**

Beim Einbezug von Modellen der Hersteller von Warteunterständen wurde darauf geachtet, dass, wie genannt, schmale Dächer möglich sind. Insbesondere auch die Anforderungen aus der letzten Beratung, dass hier möglichst Unterstände mit Gründächern vorgesehen werden sollen, wurde berücksichtigt.

Dabei wurden insbesondere ein Produkt der Fa. Zimmermann mit dem Modell Tetra und das Modell Gemalla der Fa. Ziegler in die nähere Prüfung einbezogen, die die Anforderungen gut erfüllen. Beide Modelle sind in der Lage, die Tiefe des Wartehallendaches bis auf 1,30 m zu reduzieren. Dies stellt das Minimum für sinnvolle Warteunterstände dar, da schmälere Dächer kaum noch Schutz vor Witterung bieten können. Dies ist insofern wesentlich, da die meisten Situationen relativ eng sind und die Straßenräume zumeist nur relativ wenig Platz bereitstellen.

Dabei wird das Modell Tetra der Fa. Zimmermann TETRA im Weiteren bevorzugt, da deren Seitenwände hier mit 80 cm ebenfalls relativ schmal sind und die Haltestelle optisch relativ leicht erscheint. Darüber hinaus lässt sich mit dem Modell Tetra eine Fundamentierung relativ nahe an der Gehweghinterkante umsetzen, was den Platzbedarf ergänzend verringert. Die Haltestelle gibt es auch mit geschlossenem Dach, welches mit einem Gründach versehen werden kann. Dies ermöglicht es gegenüber glasgedeckten Dächern, im Sommer Schatten zu spenden. Um hier relativ einheitlich vorzugehen, wird vorgeschlagen, das Modell Tetra der Fa. Zimmermann weitgehend für diese beschriebenen Situationen einzusetzen.

#### **Möglichkeiten der Umsetzung:**

Grundsätzlich ist es nach der Prüfung möglich, an zwölf Haltepunkten ergänzende Dächer vorzusehen. Mit den zwölf Haltestellen würden weitere 17 % der Haltestellen insgesamt mit Überdachung versehen, sodass dann künftig 61 % Haltesituationen Warteunterstände aufweisen könnten. Die weiteren räumlichen Situationen geben eine entsprechende Ausstattung leider nicht her.

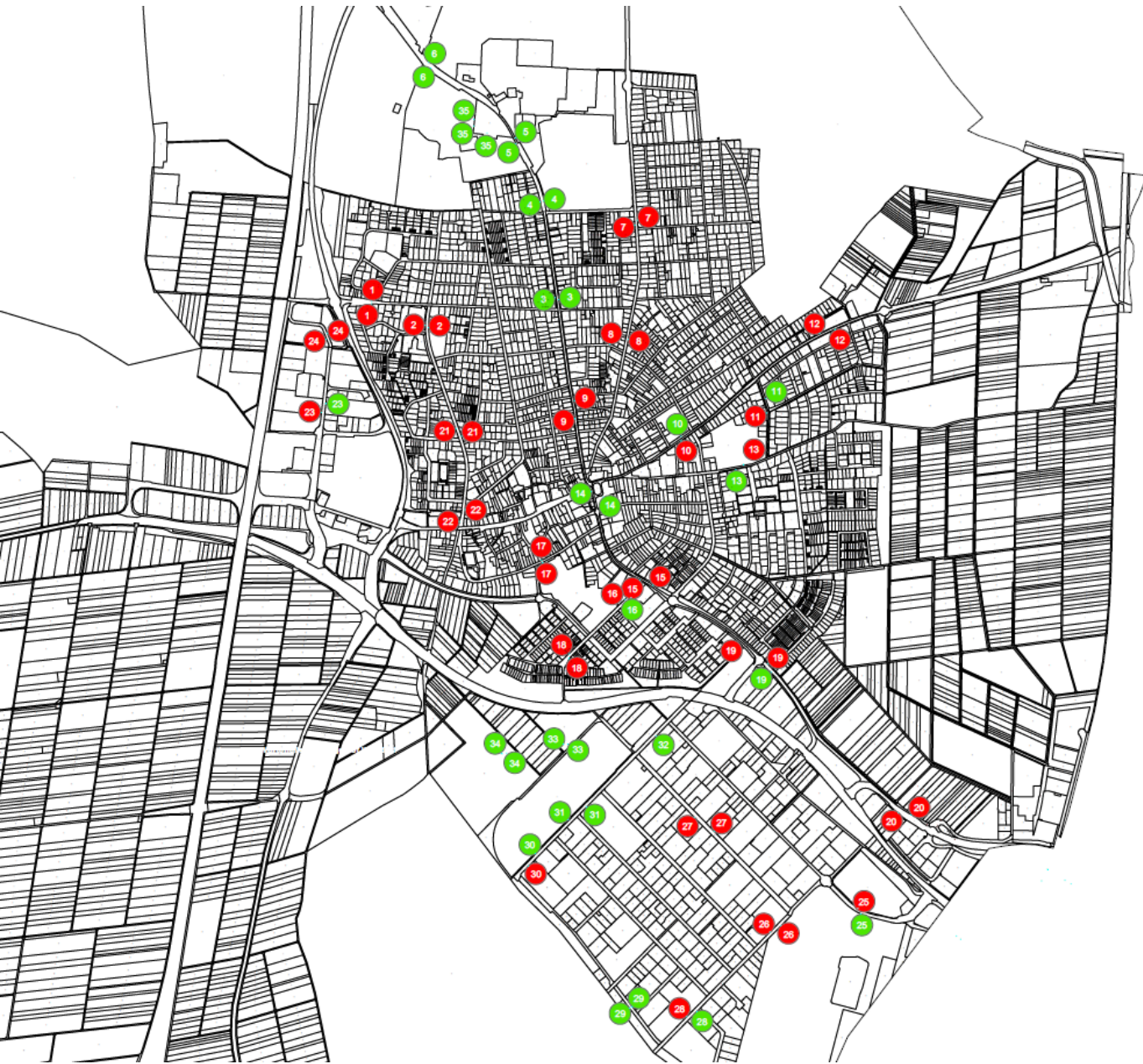
Dabei könnte mit einer Umsetzung relativ zeitnah begonnen werden. Die Haltestellen sollen dann in der Standardausführung für die Ergänzungen mit dem 1,30 m tiefen Dach ausgebaut werden. Sollten tiefere Dächer möglich sein, wird dies planerisch entsprechend berücksichtigt.

Die Kosten für die einzelne Wartehalle mit drei Feldern auf der rückwärtigen Seite liegt dabei bei Kosten von ca. 17.000 € brutto. Diese Kosten beinhalten dabei die Wartehalle selbst, die Seitenwände und die Rückwand, die Beleuchtung, eine Sitzbank, die Dachbegrünung sowie die Lieferung und Montage. Die Fundamentierung muss ergänzend bauseits gestellt werden. Hier sind nochmals ca. 5.000-6.000 € ergänzend zu sehen, sodass zusammen mit der Elektrik davon auszugehen ist, dass je Haltepunkt ein Gesamtaufwand von ca. 23.000-25.000 € notwendig wird. Dies bedeutet einen erforderlichen Investitionsaufwand von insgesamt ca. 300.000 € für die Umsetzung der zusätzlichen Überdachungen. Auf Basis der erfolgten skizzenhaften Vorplanung für die Standorte ist die Planung der Unterstände nochmals zu konkretisieren und im Hinblick auf die Ausführung zu entwickeln. Dabei wäre denkbar, einen ersten Teil der Haltestellen bereits 2023 umzusetzen bzw. noch in diesem Jahr mit der Umsetzung zu beginnen. Ein weiterer Teil der Warteunterstände könnte im Jahr 2024 umgesetzt werden, um somit die Bushaltestellen mit Unterständen zu ergänzen. Hierzu sind die Haushaltsmittel im Haushalt 2024 entsprechend angemeldet.

Mit der Ergänzung der Wartehallen an den Bushaltestellen soll die Attraktivität für die Nutzung des ÖPNV-Angebots witterungsunabhängig zu allen Jahreszeiten erhöht werden.

Matthias Renschler  
Bürgermeister

## Anlagen



## Legende



Bushaltestellen mit  
Wartehalle



Bushaltestelle ohne  
Wartehalle

1. Bushaltestelle Rockenauerpfad
2. Bushaltestelle SBK-Markt
3. Bushaltestelle Rennbahnstraße
4. Bushaltestelle Schwimmbad
5. Bushaltestelle Astoria-Halle
6. Bushaltestelle Tierpark
7. Bushaltestelle Talstraße
8. Bushaltestelle Hardtstraße
9. Bushaltestelle Zimmerstraße
10. Bushaltestelle Rathaus
11. Bushaltestelle Sambugaweg
12. Bushaltestelle Nußlocherstraße
13. Bushaltestelle Kautzelweg
14. Bushaltestelle Drehscheibe
15. Bushaltestelle NVZ A und B
16. Bushaltestelle NVZ C und D
17. Bushaltestelle Feuerwehrhaus
18. Bushaltestelle Walzrute
19. Bushaltestelle Mühlweg
20. Bushaltestelle Wieslocher Straße
21. Bushaltestelle Hans-Thoma-Straße
22. Bushaltestelle Hauptstraße
23. Bushaltestelle Ikea
24. Bushaltestelle Integra
25. Bushaltestelle HDM-Haupteingang
26. Bushaltestelle HDM-Phillip-Reis-Straße
27. Bushaltestelle Industriestraße
28. Bushaltestelle SKF
29. Bushaltestelle SAP-Otto-Hahn-Straße
30. Bushaltestelle SAP-Schulzentrum
31. Bushaltestelle SAP-Headquarters
32. Bushaltestelle SAP-Dietmar-Hopp-Allee
33. Bushaltestelle SAP-Campus
34. Bushaltestelle SAP-Deutschland
35. Bushaltestelle Schulzentrum A-C

Übersicht Bushaltestellen insgesamt

Bushaltestellen- Ergänzung Überdachungen  
Sachstand

Nr	Wartehallen Stadtgebiet ohne Wartehallen	Gehweg	Wartehalle ab 1,3m Tiefe	Bemerkungen
1	Bushaltestelle Rockenauerpfad Nord (Rennbahnstraße)	2,0 m	möglich	
1	Bushaltestelle Rockenauerpfad Süd (Rennbahnstraße)	2,6 - 2,0 m	möglich	
2	Bushaltestelle SBK-Markt Ost (Dannheckerstraße)	2,1 m	möglich	
2	Bushaltestelle SBK-Markt West (Dannheckerstraße)	2,3 m	möglich	
7	Bushaltestelle Talstraße West (Heidelbergerstraße)	1,3 m	nicht möglich	Garteneingang vorne dran und Gehwegrestbreite 1m
7	Bushaltestelle Talstraße Ost (Heidelbergerstraße)	0,5 m	nicht möglich	Gehwegbreite von 1,2m
8	Bushaltestelle Hardstraße West (Hardstraße)	2,0 m	möglich	
8	Bushaltestelle Hardtsraße Ost (Heidelbergerstraße)	1,3 m	nicht möglich	Hauseingang vorne dran
9	Bushaltestelle Zimmerstraße West (Schwetzingerstraße)	3,1 m	nicht möglich	Hauseingang hinten dran
9	Bushaltestelle Zimmerstraße Ost (Schwetzingerstraße)	1,5 m	nicht möglich	Sichtversperrung und Durchgangsbreite für Fußgänger ist nicht gegeben
11	Bushaltestelle Sambugaweg (Sambugaweg)	0,6 m	nicht möglich	Gehwegbreite 1,3m
12	Bushaltestelle Nußlocherstraße Nord (Nußlocherstraße)	0,8 m	nicht möglich	Gehwegbreite 1,5m
12	Bushaltestelle Nußlocherstraße Süd (Nußlocher Straße)	1,1 m	nicht möglich	Gehwegbreite 1,8m
13	Bushaltestelle Kautzelweg (Johann-Jakob-Astor-Straße)	1,6 m	nicht möglich	Denkmalschutz
15	Bushaltestelle NVZ A (Bahnhofstraße)	2,0 m	möglich	
15	Bushaltestelle NVZ B (Bahnhofstraße)	2,0 m	möglich	
16	Bushaltestelle NVZ C (Walzrute)	1,1 m	nicht möglich	Ausbau müsste in den Grünstreifen/ Versickerungsmulde erfolgen
16	Bushaltestelle NVZ D (Walzrute)	0,9 m	nicht möglich	Unterstand durch Überdachung
17	Bushaltestelle Feuerwehr Süd (Schloßweg)	3- 4,0 m	nicht möglich	nicht barrierefrei ausgebaut und nahe zu Säule und Masten

Nr	Wartehallen Stadtgebiet ohne Wartehallen	Wartehalle ab 1,3m		Bemerkungen
		Gehwegtiefe		
17	Bushaltestelle Feuerwehr Nord (Schloßweg)	0,8 m	nicht möglich	Gehwegbreite 1,5m
18	Bushaltestelle Walzrute Süd (Walzrute)	0,9 m	nicht möglich	nur mit Umbau und Ausbau der Steinkreise möglich
18	Bushaltestelle Walzrute Nord (Walzrute)	2,8 m	nicht möglich	Hauseingang hinten dran
19	Bushaltestelle Mühlweg Ost (Wieslocherstraße)	1,3 m	nicht möglich	möglich bei Ausbau in den Asphaltbereich Weg
19	Neue Bushaltestelle Mühlweg West (Wieslocherstraße)	1,8 m	nicht möglich	
20	Bushaltestelle Wieslocher Straße Süd (Wieslocherstraße)	1,9 m	möglich	
20	Bushaltestelle Wieslocher Straße Nord (Wieslocherstraße)	2,0 m	möglich	
21	Bushaltestelle Hans-Thoma-Straße West (Dannheckerstraße)	1,7 m	nicht möglich	nicht barrierefrei ausgebaut
21	Bushaltestelle Hans-Thoma-Straße Ost (Dannheckerstraße)	0,8 m	nicht möglich	Gehwegbreite 1,5m
22	Bushaltestelle Hauptstraße Ost (Dannheckerstraße)	2,8 m	möglich	
22	Bushaltestelle Hauptstraße West (Dannheckerstraße)	2,0 m	möglich	
23	Bushaltestelle Ikea (Josef-Reiert-Straße)	0,8 m	nicht möglich	Gehwegbreite 1,5m
24	Bushaltestelle Integra (Josef-Reiert-Straße)	1,2 m	nicht möglich	
25	Bushaltestelle HDM- Haupteingang (Gutenbergring)	1,3 m	nicht möglich	möglich wenn Ausbau in die bestehende Hecke
26	Bushaltestelle HDM- Phillip-Reis-Straße NORD (Albert-Einstein-Straße)	1,3 m	nicht möglich	
26	Bushaltestelle HDM- Phillip-Reis-Straße SÜD (Albert-Einstein-Straße)	1,3 m	nicht möglich	
27	Bushaltestelle Industriestraße Ost (Industriestraße)	2,3 m	nicht möglich	nicht barrierefrei ausgebaut [Parkplätze und Raucherstand hinten dran]
27	Bushaltestelle Industriestraße West (Industriestraße)	2,3 m	nicht möglich	nicht barrierefrei ausgebaut [Restbreite für Gehweg nicht gegeben]
28	Bushaltestelle SKF (Albert-Einstein-Straße)	0,8 m	nicht möglich	Gehwegbreite von 1,5m
30	Bushaltestelle SAP-Schulzentrum (Dietmar-Hopp-Allee)	0,8 m	nicht möglich	Gehwegbreite von 1,5m
35	Bushaltestelle Schulzentrum A (Schwetzingenstraße)	3,8 m	möglich	



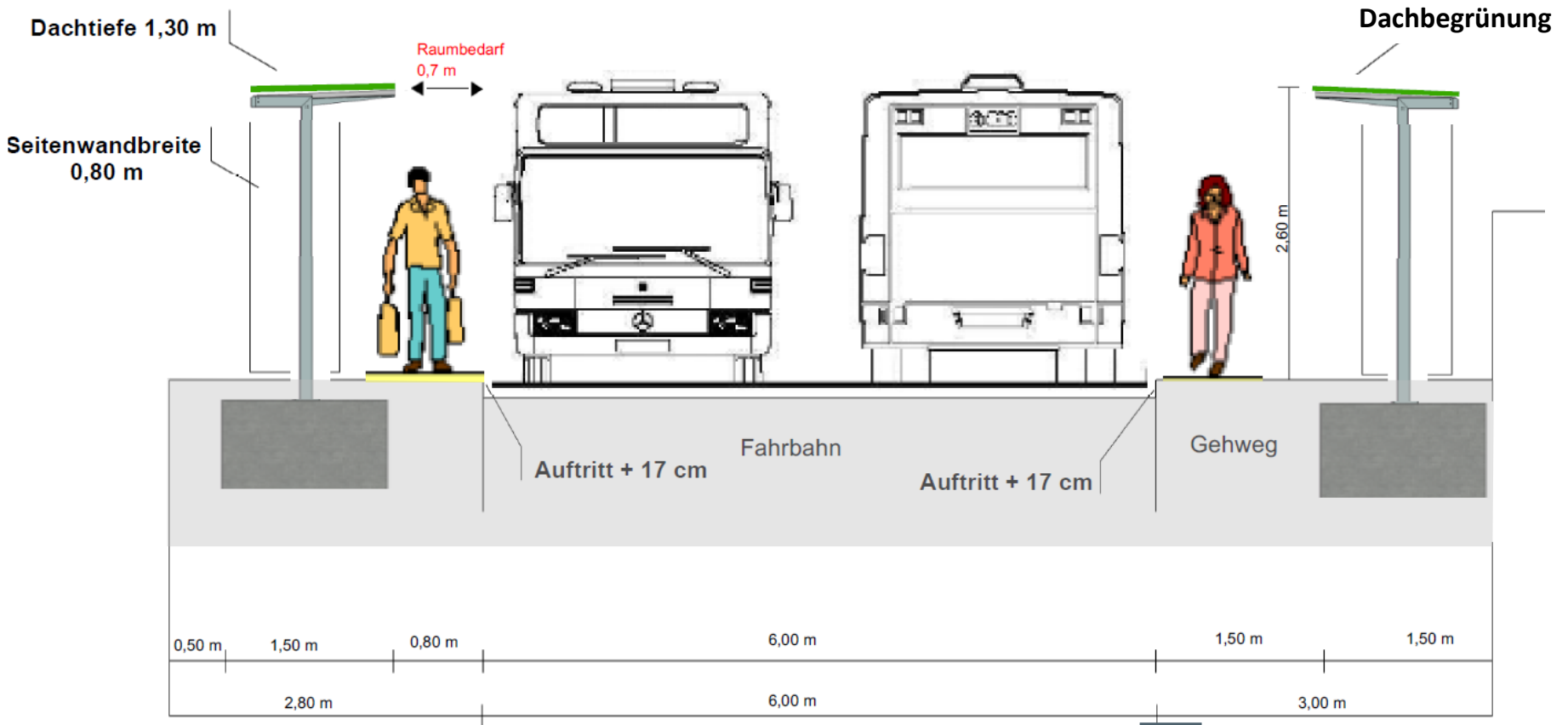
Wartehalle 3 Felder mit Gründach und bis 1,30 m Breite lieferbar



Unterstand Beispiel

Bushaltestellen- Ergänzung Überdachungen  
Sachstand

# Exemplarischer Straßenquerschnitt



# Legende

-  Bushaltestellen mit Wartehalle
-  Bushaltestelle ohne Wartehalle
-  kein Möglichkeit auf eine Wartehalle
-  Möglichkeit auf eine Wartehalle

1. Bushaltestelle Rockenauerpfad
2. Bushaltestelle SBK-Markt
3. Bushaltestelle Rennbahnstraße
4. Bushaltestelle Schwimmbad
5. Bushaltestelle Astoria-Halle
6. Bushaltestelle Tierpark
7. Bushaltestelle Talstraße
8. Bushaltestelle Hardtstraße
9. Bushaltestelle Zimmerstraße
10. Bushaltestelle Rathaus
11. Bushaltestelle Sambugaweg
12. Bushaltestelle Nußlocherstraße
13. Bushaltestelle Kautzelweg
14. Bushaltestelle Drehscheibe
15. Bushaltestelle NVZ A und B
16. Bushaltestelle NVZ C und D
17. Bushaltestelle Feuerwehrhaus
18. Bushaltestelle Walzrute
19. Bushaltestelle Mühlweg
20. Bushaltestelle Wieslocher Straße
21. Bushaltestelle Hans-Thoma-Straße
22. Bushaltestelle Hauptstraße
23. Bushaltestelle Ikea
24. Bushaltestelle Integra
25. Bushaltestelle HDM-Haupteingang
26. Bushaltestelle HDM-Phillip-Reis-Straße
27. Bushaltestelle Industriestraße
28. Bushaltestelle SKF
29. Bushaltestelle SAP-Otto-Hahn-Straße
30. Bushaltestelle SAP-Schulzentrum
31. Bushaltestelle SAP-Headquarters
32. Bushaltestelle SAP-Dietmar-Hopp-Allee
33. Bushaltestelle SAP-Campus
34. Bushaltestelle SAP-Deutschland
35. Bushaltestelle Schulzentrum A-C

Übersicht Mögliche Überdachungen

Bushaltestellen- Ergänzung Überdachungen  
Sachstand